

Bildung und erforderliche Disziplin

Phänomen: Zunahme von Gewalt unter jungen Menschen (1986). Sowohl im schulischen Bereich als auch in der Jugendarbeit ist dies zu beobachten. Es gibt eine ganze Reihe von jungen Menschen, die etwas lernen sollten, was ihrem Wesen fremd ist. Es scheint kein Wunder zu sein, dass diese jungen Menschen mit der Schule nicht zurechtkommen. Für diese jungen Menschen besteht oftmals keine Möglichkeit, ihre Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Fähigkeiten, die ihrem Naturell entsprechen. Auch eine zunehmende Überfrachtung der Lehrpläne trägt sicherlich dazu bei.

Von der „Rehabilitierung des Führens in der Erziehung“ ist in pädagogischen Kreisen die Rede. Dabei ist man sich durchaus im Klaren darüber, dass ein Führen nicht zu einem Verführen werden darf. Die vom Pädagogen A.S. Neil aufgestellte These besagt: Führung im Übermaß bringt die heranwachsenden jungen Menschen um ihr Lebensglück. In diesem Zusammenhang ist daran zu erinnern, dass man einen Versuch mit einer Kindergruppe in den USA durchgeführt hat. Eine Gruppe lies man ohne Führung. Vergleichsgruppe unterwarf man dem sogenannten „autoritären Erziehungsstil“. Man erwartete von der freien Gruppe, dass diese zu hilfsbereiten und toleranten Menschen entwickeln. Das Gegenteil dessen war der Fall: Zitat: „Die Kinder wurden unduldsam und aggressiv, sie waren nicht in der Lage, kameradschaftlich miteinander umzugehen“.

Wir sind uns sicher darüber einig, dass es eines anderen Umgangs mit der Jugend bedarf. So wie dieses gegenwärtig der Fall ist, ist es inakzeptabel. Diskutieren sollten wir folgende Thesen:

- * Es gibt keinen jungen Menschen, der nicht über besondere Fähigkeiten verfügt, mit denen er der Allgemeinheit nützlich sein kann.

- * Eine weitere Überfrachtung der Lehrpläne ist kontraproduktiv und wenig sinnvoll. Das Basiswissen für alle sollte so weit als möglich minimiert werden. Lernschritte sollten langsamer werden und den Lernstoff begreifbar machen.
- * Anstelle eines möglichst umfangreichen Wissens für alle sollte aufgesplittert werden. Erforderliches Basiswissen für alle. Darüber hinaus verpflichtend wenigstens drei Leistungskurse. Diese sollten sowohl den Neigungen als auch den Fähigkeiten der jungen Menschen entsprechen. Sie sollten vorbereiten auf wissenschaftliche, kaufmännische, künstlerische, sportliche, handwerkliche Betätigung.
- * Führung sollte überwiegend durch Lob erfolgen, um die Persönlichkeit der jungen Menschen zu fördern. Dem sollten auch erforderliche Strafen untergeordnet werden. Dazu gehörte die Frage ob und inwieweit ein für den jungen Menschen als positiv zu empfindendes Strafen möglich ist.

